

# Editorial

Die Koalitionäre sind sich einig. In dieser Legislaturperiode fehlen unserem Gesundheitssystem sieben bis zehn Milliarden Euro. Die Patienten können sich jedenfalls schon einmal auf steigende Beiträge gefasst machen. Denn „es wird tendenziell teurer werden“, sagte die Kanzlerin im Parlament. Die einzige Antwort auf die Probleme wird das nicht bleiben können. Bis zum Sommer will man weitere gefunden haben. Zeitdruck verspürt denn auch Angela Merkel, dennoch gehe „Qualität vor Schnelligkeit“.

Das hört sich gut an. Aber reicht das? Es rächt sich, dass die Politiker aller Parteien über Jahrzehnte notwendige Veränderungen vor sich her geschoben haben. Zu oft folgten großen Worten nur kleine Taten. Dabei sind die drängensten Faktoren wie die älter werdende Gesellschaft und der medizinische Fortschritt seit Langem bekannt.

Vor Jahren wurde von Experten diskutiert, dass man nur die Effektivitäts- und Effizienzreserven aus dem System herausholen müsse, um es gesunden zu lassen. Darüber wird heute nur wenig geredet. Wahrscheinlich schon alleine deshalb, weil die meisten darunter etwas völlig Falsches verstanden haben: nämlich die Einkommen der Ärzte zu senken. Doch da ist nicht mehr viel zu holen, da ärztliche Leistung kaum noch schlechter bezahlt werden kann.

Dabei gibt es durchaus Möglichkeiten – wie beispielsweise Integrierte Versorgungsmodelle zeigen. Langfristig lässt sich hier durch bessere Koordination und Kooperation Geld sparen. Und für ihre Leistung bekommen die Ärzte sogar mehr gezahlt. Die Modelle belegen aber auch, dass über ideologische Grenzen hinweg bei gutem Willen ein Miteinander möglich ist.

**Christian Sachse**

**Berliner Ärzteblatt (Rotes Blatt)**  
**Impressum:**  
Herausgeber: Christian Sachse  
Verlag: Berliner Ärzte-Verlag GmbH  
Tietzenweg 83/87, 11203 Berlin  
Tel. 030/8236066, Fax: 030/8236072  
Verlagsleitung: Torsten Sievers  
**Redaktion:**  
Chefredakteur: Christian Sachse (v.l.S.d.P.)  
Chefredakteur Medizin: Hilmar Bied (verantwortl.)  
Raimund August (Berufspolitik)  
Tel. 030/5098989  
Herstellung: Johannes Mühlisen  
Anzeigen: Torsten Sievers (verantwortl.)  
Es gilt Anzeigenpreisliste Febr. 2005  
Bitte beachten Sie auch S. 21  
Titelfoto: project photos

## Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

## Politik

Praxis neuer Versorgungsformen:  
Netzwerke für Gesundheit .....8

Projekt Integrierte Versorgung:  
Wer macht was – wie und wann .....9

Die 15. VV der KV Berlin vom 16.03.2006:  
Eckpunkte-Strategie der KV Berlin ..... 11

## Meinung

Lange Wartezeiten in überfüllten Arztpraxen –  
sinnvoll und nützlich..... 14

## Fortbildung

Fortbildungskalender..... 16

## Medizin

Antibiotikatherapie: Moxifloxacin  
kann den Teufelskreis durchbrechen .....22

Kombinierte Hormontherapie:  
Progesteron ist nicht gleich Gestagen .....23

Endoprothetik: Verbesserte Standzeit  
durch antibiotikahaltigen Knochenzement .....24

Bone-Eva-Studie:  
Osteoporose-Diagnose: zu selten, zu spät.....25

Morbus Parkinson:  
Innovative transdermale Therapie.....26

Schmerztherapie: Kinder und Alte  
werden oft einfach „kaltgestellt“! .....27

Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME): 2005  
brachte den bisherigen Rekord an Infektionen .....29

Kolorektales Karzinom:  
Sterberate um ein Drittel reduzieren.....29

Meldungen .....30

## Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen .....31

## Lebensart

Wandertourismus: Durch Wald und Wiesen .....34